

# [ :ja ] jetzt-ausbilden.de



## E-Letter Ausbildung September 2015

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Ausbildungsendspurt 2015
- [4] Hilfen zur Ausbildung
- [5] Ausbildung für Quereinsteiger & Spätstarter
- [6] Fortbildung: Auf dem Weg nach oben
- [7] Fachkräfte-Bildung im eigenen Betrieb
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

eitel Sonnenschein herrscht für Jugendliche zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2015/2016. In der Region Bonn-Rhein-Sieg sind noch rund 1.400 Lehrstellen frei und 887 Jugendliche sind auf der Suche. Es gibt auch im Herbst noch gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu besetzen. Bieten Sie weiter Lehrstellen an. Dafür dankt ihnen die IHK sehr herzlich!

Die Zahlen zum Ausbildungsendspurt und die verschiedenen Service-Angebote der IHK zur „Last minute“-Lehrstellenvermittlung haben wir für die Unternehmen auf Seite 3 zusammengestellt. Rufen Sie die IHK-Ausbildungs-Hotline an, nutzen Sie die IHK-Lehrstellenbörse im Internet oder lassen Sie sich von Mitarbeiterinnen unserer Passgenauen Besetzung persönlich Bewerber vermitteln.

Die Zahl der Flüchtlinge, die in unsere Region kommen, steigt. Eine ganze Reihe dieser Menschen bringt Talente mit, die in deutschen Betrieben gefragt sind. Junge Flüchtlinge haben jetzt die Möglichkeit, eine einjährige Einstiegsqualifizierung (EQ) als Ausbildung auf Probe mit IHK-Zertifikat zu absolvieren. Unternehmen, die den Flüchtlingen eine Perspektive bieten möchten, erhalten Zuschüsse von der Agentur für Arbeit. Mehr „Hilfen zur Ausbildung“ finden Sie auf Seite 4.

Wenn Sie Quereinsteiger mit einem nicht vollendeten Studium in einer Turbo-Ausbildung zu Bürokauleuten oder Fachinformatikern ausbilden möchten, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen des IHK-Projekts „Relaunch your career“ gerne weiter. Wenn Sie ungelernete Spätstarter über 25 Jahre in Ihrem Unternehmen weiter qualifizieren möchten, ist die neue Teilqualifizierung mit Ausbildungsbausteinen eine erfolgversprechende Möglichkeit der Fachkräftesicherung. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 6.

Best-practice-Beispiele für die Fachkräftebildung im eigenen Betrieb haben wir auf Seite 7 zusammengestellt: eine Verbundausbildung und ein Azubi, der über den Ausbilder-Lehrgang bei der IHK selbst zum Ausbilder in seinem Lehrbetrieb wurde.

Viel Erfolg zum Ausbildungsbeginn!

Ihr



Jürgen Hindenberg

**Jürgen Hindenberg**  
Geschäftsführer  
Berufsbildung und  
Fachkräftesicherung  
IHK Bonn/Rhein-Sieg



## Ausbildungs- und Praktikumsplaner 2015/16

Das kostenlose Wendeheft erscheint am 01. Oktober zur Messe Talente im Dialog (Rhein-Sieg-Halle) bereits zum sechsten Mal in der Region Bonn-Rhein-Sieg sowie das vierte Mal im Großraum Köln. Bis zum **25. September um 12 Uhr** können Anzeigen im Heft und auf der Internetseite geschaltet werden.

Weitere Informationen unter: [www.praktikumsplaner.de/mediadaten](http://www.praktikumsplaner.de/mediadaten)



## Jetzt Aufkleber anfordern: IHK-Ausbildungsbetrieb

Das Ausbildungsjahr 2015/2016 hat begonnen. Betriebe, die sich in der dualen Ausbildung engagieren, können mit dem Aufkleber „IHK-Ausbildungsbetrieb“ auf sich aufmerksam machen. Der Aufkleber ist ein gutes Marketing-Instrument, um sowohl für das eigene Unternehmen als auch für die duale Berufsbildung zu werben.

Damit zeigen die Ausbildungsbetriebe, dass sie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen und Fachkräfte für sich und ihre Branche sichern. Der Aufkleber kann in Papierform oder als Pdf-Datei angefordert werden bei:



**Gertrud Auf der Mauer**  
Tel.: 0228 2284 147  
aufdermauer@bonn.ihk.de

## IHK-Lehrstellenbörse mit neuen Funktionen online

Die Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern ist mit zwei wichtigen Änderungen im Internet neu gestartet:

### 1. Aufnahme von Praktikumsplätzen

Die Unternehmen können neben Lehrstellen jetzt auch Praktika anbieten. Wenn sie sich in der Börse einloggen, erscheint ein Pop-up, das sie auf die neue Funktion hinweist. Sie erhalten den Hinweis, dass die neue Funktion freigeschaltet werden muss. Hierzu werden die Unternehmen gebeten, mit ihrer IHK Kontakt aufzunehmen.

### 2. Aufnahme von Informationstext bei der Erstellung von neuen Ausbildungsplatzangeboten

Die Unternehmen sollten ihre freien Ausbildungsplätze auch bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) melden und in der Jobbörse der BA veröffentlichen. Deshalb ist in der IHK-Börse eine Anleitung hinterlegt, wie der Platz schnell und einfach bei der BA gemeldet werden kann.

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)  
[www.jobboerse.arbeitsagentur.de](http://www.jobboerse.arbeitsagentur.de)



**Katharina Wedig**  
Tel.: 0228 2284 175  
wedig@bonn.ihk.de

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Bonn



## So viele Studierende ohne Abitur wie noch nie

Aktuelle Zahlen des Centrums für Hochschulentwicklung zeigen, dass im Jahr 2013 rund 13.000 Personen ohne Abitur ein Studium begonnen haben – das waren 2,6 Prozent der Studienanfänger.

Damit hat sich die Zahl der Studienanfänger ohne Abitur seit 2002 nahezu vervierfacht.

Meister und Fachwirte erwerben mit ihrer Aufstiegsfortbildung die Berechtigung, an einer Hochschule zu studieren. Die ehemals strikte Trennung zwischen akademischer und beruflicher Bildung ist damit aufgehoben.

### Kennen Sie den „Adria-Dialog“?

Die Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung erfordert auch ein Umdenken. Das hat Ulrich Maly, Oberbürgermeister von Nürnberg, listig am Beispiel des „Adria-Dialogs“ illustriert, den Deutsche an den Stränden der Adria oder anderswo im Urlaub führen – nach dem Motto: „Wie heißt du? Woher kommst du? Was machst du beruflich?“ Spätestens bei der dritten Antwort beginnt laut Maly die Kategorisierung in den Köpfen: Studium = hohes Einkommen = hohes Ansehen, Ausbildung = geringes Einkommen = geringes Ansehen. Ein Vorurteil, das widerlegt werden kann: Meister verdienen im Durchschnitt mehr als ein gutes Viertel aller Akademiker.

## IHK-Ausbildungs-Hotline

Die IHK möchte ihre Mitgliedsunternehmen dabei unterstützen, diese noch offenen Stellen „last minute“ mit geeigneten Bewerbern zu besetzen.

Noch bis zum **04. September** ist die IHK-Ausbildungshotline geschaltet. Melden Sie bitte hier Ihre noch freien Ausbildungsplätze!

Telefon:  
**0228 2284 800**



# 1.392 freie Lehrstellen Ausbildungsjahr ist erfolgreich gestartet

Das neue Ausbildungsjahr ist gut gestartet. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat bei ihren Mitgliedsbetrieben zum 31. August 2.886 Ausbildungsverträge registriert. 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg sind rund 1.400 Lehrstellen als unbesetzt gemeldet. Diesen stehen knapp 900 Bewerber gegenüber, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Bewerber und Betriebe haben oft unterschiedliche Vorstellungen. Jetzt müssen beide zusammenfinden. Deshalb geht die Lehrstellenvermittlung auch nach dem Start des Ausbil-

dungsjahres weiter. Die IHK appelliert an die Unternehmen: Melden Sie alle noch unbesetzten bzw. nicht angebotenen Ausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit! Fast 25 Prozent mehr unversorgte Bewerber, das ist – bei aller Freude – eine Herausforderung! Außerdem ist die Ausbildungshotline der IHK noch bis zum 4. September geschaltet. Nutzen Sie die „**Last minute**“-Vermittlung unter Telefon: **0228 2284 800!**

Im „Endspurt 2015“ erfasst die IHK auch Stellen für einjährige Praktika im Rahmen der geförderten Einstiegs-

qualifizierung (EQ). Informationen hierzu finden die Betriebe z. B. in der IHK-Lehrstellebörse online ([www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)).

Ein weiteres Service-Angebot der IHK ist das Programm „Passgenaue Besetzung“. Es unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch Vermittlung geeigneter Bewerber. Nähere Informationen gibt es unter [www.ausbildung-bn-su.de](http://www.ausbildung-bn-su.de) oder bei **Elvira Fray** (Tel. 0228 2284 230, [fray@bonn.ihk.de](mailto:fray@bonn.ihk.de)) und **Teresa Schare** (Tel. 0228 2284 231, [schare@bonn.ihk.de](mailto:schare@bonn.ihk.de)).

### Zahlen der IHK Bonn/Rhein-Sieg (seit dem 1. Januar 2015)

	31.08.2014	31.08.2015	Differenz
Neu eingetragene Ausbildungsverträge	2.833	2.886	+ 1,9 %
- davon:			
kaufmännisch	2.185	2.215	+ 1,4 %
gewerblich-technisch	648	671	+ 3,5 %

### Zahlen der Agentur für Arbeit (seit dem 1. Oktober 2014)

	31.08.2014	31.08.2015	Differenz
Gemeldete Ausbildungsstellen	5.066	5.144	+ 1,5 %
Gemeldete Bewerber	6.270	6.077	- 3,1 %
Unversorgte Bewerber	710	887	+ 24,9 %
Unbesetzte Ausbildungsstellen	1.309	1.392	+ 6,3 %

**[:ja] Jetzt ausbilden!**  
IHRE SOLIDE BASIS.



## Jetzt ausbilden

Die IHK-Ausbildungsbetriebe haben in den letzten zehn Jahren über 30.000 Jugendliche ausgebildet. Das heißt, die Ausbildungsbereitschaft in der Region Bonn/Rhein-Sieg ist nach wie vor hoch. Viele kleine und mittelständische Unternehmen engagieren sich in der dualen Ausbildung, um Fach- und Führungskräfte im eigenen

Unternehmen heran zu ziehen. Damit begegnen sie der wachsenden Konkurrenz durch akademische Bildungsangebote. Hierzu ist die Karriere mit Lehre eine sinnvolle Alternative. Sie macht Ausbildungsbetriebe auch für gut qualifizierte Schulabgänger attraktiv.





## Azubi auf Probe – Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat jetzt auch für Flüchtlinge

Die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) mit IHK-Zertifikat ist eine Ausbildung auf Probe. Sie richtet sich an Jugendliche, die noch nicht ausbildungsreif sind. Mit der EQ erhalten sie die Möglichkeit, in sechs bis zwölf Monaten Teile eines Ausbildungsberufs kennen zu lernen. Mehr als 100 EQs werden von den IHKs angeboten – zum Beispiel Büroassistenten, Verkaufsvorbereitung im Handel oder Speisenvorbereitung im Gastgewerbe.

Für junge Flüchtlinge galten bisher hohe Hürden. Die Arbeitsagentur musste prüfen, ob ein Deutscher oder EU-Bewerber die Stelle haben will. Ab 1. September gilt diese Vorrangprüfung nicht mehr. Asylbewerber und Geduldete können jetzt eine Einstiegsqualifizierung problemlos absolvieren.

Die Betriebe erhalten von der Agentur für Arbeit einen Zuschuss zur Vergütung von bis zu 216 Euro monatlich und die pauschalierten Sozialversicherungsbeiträge von rund 110 Euro monatlich. Ein besonderes Angebot ist die „EQ Plus“. Dabei kann die bewährte EQ mit ausbildungsbegleitenden Hilfen – wie z. B. Sprachförderung für Flüchtlinge – kombiniert werden. Den Unternehmen bieten die EQs die Chance, unter deutschen wie ausländischen Jugendlichen hochmotivierte Azubis zu finden.

Weitere Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 398



**Jürgen Hindenberg**  
Tel.: 0228 2284 146  
[hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)



## Betriebliche Ausbildung hat Vorfahrt Neues Förderinstrument „Assistierte Ausbildung“

Am 1. Mai hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) die „Assistierte Ausbildung“ als neues Förderinstrument nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III eingeführt. Bei diesem Modell einer kooperativen Ausbildung werden benachteiligte Jugendliche sowohl vor als auch während der gesamten Ausbildungszeit in den Betrieben begleitet – z. B. durch Bewerbungstrainings, Nachhilfe und Beratung zur Lebensbewältigung.

Auch Betriebe können über die Assistierte Ausbildung administrative und organisierte Hilfen erhalten – z. B.

durch Angebote wie Bewerbungsmanagement, Information über spezifische Zielgruppen und Unterstützung bei der Lernortkooperation mit der Berufsschule. Ein Bildungsträger bietet als dritter Partner in der Ausbildung allen Seiten passende Dienstleistungen. Damit soll die Kluft zwischen den Anforderungen der Betriebe und den Voraussetzungen der Jugendlichen überwunden werden.

Weitere Informationen unter:  
[www.bibb.de/de/1301.php](http://www.bibb.de/de/1301.php)

## Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen 232 Auszubildende von Senior Experten Service unterstützt

Jeder vierte Auszubildende in Deutschland löst seinen Vertrag vorzeitig auf. Für ein Unternehmen beträgt der Verlust durch eine einzige Vertragsauflösung im Durchschnitt 16.000 Euro. Die Initiative VerA („Verhinderung von Abbrüchen“) stärkt die Jugendlichen, damit sie ihre Ausbildung abschließen. Dabei werden die Auszubildenden individuell von Ehrenamtlichen begleitet, die der Senior Experten Service (SES) aus Bonn vermittelt.

Allein in der Region Köln/Bonn wurden bisher 232 Auszubildende von den Senior-Experten unterstützt, davon haben 160 ihre Ausbildung inzwischen abgeschlossen. 332 Anfragen hat das VerA-Team beim SES erhalten.

Der SES sucht weitere Ehrenamtliche. Wer sich engagieren möchte, kann sich bei VerA-SES melden unter Telefon 0228 26090-40 oder per E-mail: [vera@ses-bonn.de](mailto:vera@ses-bonn.de)

Weitere Informationen unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de),  
Webcode 2455





Info-Veranstaltung  
„Relaunch your career“  
für unsichere  
Studierende am  
28. Oktober,  
14 – 17 Uhr in der  
IHK Bonn/Rhein Sieg

## „Relaunch your career“ – duale Ausbildung für Studienaussteiger

Die Abbrecherquote bei Bachelor-Studierenden liegt bei 28 Prozent. Diese jungen Menschen brauchen eine Alternative. Der Trend zu einem Studium um jeden Preis ist ein wichtiger Grund dafür, dass die Betriebe Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen.

Deshalb will die IHK Bonn/Rhein-Sieg mit dem Projekt „Relaunch your career“ Studienabbrecher für eine duale Ausbildung

# RELAUNCH YOUR CAREER

[:go] Duale Berufsbildung!  
Dein starker Weg.

gewinnen. In nur 18 Monaten können sie eine Ausbildung als Kaufleute für Bürokommunikation oder als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung absolvieren. Der erste Projekt-Jahrgang durchläuft bereits eine Ausbildung in den Betrieben. Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf hat eine eigene „Relaunch“-Klasse für die Turbo-Azubis zu Kaufleuten für Büromanagement eingerichtet. Die angehenden Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung besuchen das Heinrich-Hertz-Europakolleg der Stadt Bonn.

Der nächste Jahrgang startet am 1. Februar 2016. Wenn Ihr Unternehmen Quereinsteiger mit viel Vorwissen und Motivation sucht, können Sie sich ab sofort an die beiden Vermittlerinnen der IHK wenden:



**Elvira Fray**  
Tel.: 0228 2284 230  
fray@bonn.ihk.de



**Teresa Schare**  
Tel.: 0228 2284 231  
schare@bonn.ihk.de

## IHK-Prüfung für die Teilqualifizierung von Ungelernten Ü25

Teilqualifikationen (TQs) sind abgegrenzte Lerninhalte, die Inhalte eines Ausbildungsberufs abbilden. Sie können deckungsgleich sein mit den Ausbildungsbausteinen des Förderprogramms „JOBSTARTER CONNECT“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) oder den Teilqualifikationen der Bundesagentur für Arbeit. Es sind aber auch andere Lernmodule vorstellbar. Teilqualifikationen werden mit einer individuellen Kompetenzfeststellung und einem Zertifikat der IHK abgeschlossen.

Die Zertifizierung von Teilqualifikationen soll gering qualifizierte Personen über 25 Jahre dabei unterstützen, berufsrelevante Kompetenzen und – wenn möglich – einen Berufsabschluss zu erwerben. Dieser Personenkreis hat kaum Chancen auf eine dauerhafte Beschäftigung, weil der Bedarf an Un- und Angelernten in den Betrieben sinkt. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifizierten und teilqualifizierten Fachkräften.

Hans-Josef Moor (Foto), Leiter technische Ausbildung bei der SGL Carbon GmbH, erklärt zu den Teilqualifikationen: „Wir als SGL Carbon am Standort Bonn sind froh, wenn die IHK Bonn/Rhein-Sieg uns diese Weiterbildung für unsere an- und ungelerten Mitarbeiter ermöglicht – haben wir doch die Möglichkeit der Teilqualifikation schon im vergangenen Jahr für uns geprüft und für erfolgversprechend eingestuft. Dabei mussten wir allerdings feststellen, dass wir ohne eine IHK-Zertifizierung eine solche Maßnahme alleine nicht stemmen wollten.“



**Sven Schnieber**  
Tel.: 0228 2284 122  
schnieber@bonn.ihk.de

## Historischer Höchststand bei den Uni-Absolventen

95.961 Studierende haben 2014 an den NRW-Hochschulen erfolgreich ihr Studium abgeschlossen. Wie IT.NRW als statistisches Landesamt mitteilt, stieg die Zahl der Hochschulabsolventen damit auf einen neuen Höchststand. Ergebnisse für einzelne Hochschulen finden Sie im Internet unter:

**ERGEBNISSE ANSEHEN**

[www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/  
2015/pdf/211\\_15.pdf](http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2015/pdf/211_15.pdf)



Anteil der Firmen mit Weiterbildungsbeteiligung\*  
2000 bis 2014, in Prozent



\* Betriebe, die Weiterbildungskosten zumindest teilweise übernahmen oder Mitarbeiter zur Teilnahme frestellten. Für die Jahre 2002, 2004 und 2006 sind keine Informationen verfügbar.

Quelle: Eigene Berechnungen mit dem IAB-Betriebspanel. © IAB

## Weiterbildungsengagement der Betriebe so hoch wie nie

54 Prozent aller Betriebe in Deutschland haben im ersten Halbjahr 2014 die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter unterstützt – so viele wie nie zuvor. Das zeigt eine Umfrage des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Die befragten Unternehmen sehen in der Weiterbildung von Mitarbeitern das bedeutsamste Instrument zur Sicherung ihres Qualifikationsbedarfs.

45 Prozent der Betriebe messen dieser Strategie eine hohe Bedeutung bei. Attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, steht mit 42 Prozent an zweiter Stelle. Die eigene betriebliche Ausbildung zu forcieren, landet mit 33 Prozent auf Platz 3.

Die Studie ist im Internet abrufbar unter:

<http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb1315.pdf>

## LerNet Bonn/Rhein-Sieg e. V. mit neuem Vorstand Sechs Millionen Euro für berufliche Bildung

Der Vorstand des regionalen Bildungsnetzwerks LerNet Bonn-Rhein-Sieg e. V. ist neu konstituiert worden. Ehrenamtlicher Vorsitzender ist wie bisher Peter Nolte, Inhaber der Nova Nexus Bildung und Beratung KG aus Bornheim.



v. l.: Jürgen Hindenberg, Regina Bernards, Giesa Seidel und Peter Nolte freuen sich über positive Zahlen von LerNet.

Neu ist – ebenfalls ehrenamtlich – die stellvertretende Vorsitzende Regina Bernards, Inhaberin der Bernards Akademie für berufliche Weiterbildung aus Bonn. Giesa Seidel ist die hauptamtliche Geschäftsführerin des Ver-

eins, sein Gründungsvorsitzender ist IHK-Geschäftsführer Jürgen Hindenberg. LerNet hat im vergangenen Jahr über 3.400 Beratungen in den Bereichen Anerkennungsberatung, Bildungsscheck und -prämie durchgeführt. Für diese Förderangebote zur beruflichen Bildung steht in der Region Bonn-Rhein-Sieg eine mögliche Gesamt-Fördersumme von sechs Millionen Euro zur Verfügung. Neu sind die vom Land NRW geförderten „Beratungen zur beruflichen Entwicklung“ (BBE): Für Beschäftigte, die sich beruflich weiterentwickeln möchten, bietet LerNet kostenlose Beratungen an.

Betriebe und Beschäftigte finden die Angebote auf der neu gestalteten Webseite von LerNet unter [www.lernet.de](http://www.lernet.de)

## Bildungswoche vom 31.08. – 04.09.2015

In der Zeit vom 31. August bis zum 4. September findet die Bildungswoche 2015 statt. Auf Initiative des Vereins LerNet öffnen die Bildungsträger der Region Bonn/Rhein-Sieg ihre Türen für Weiterbildungs-Interessierte und stellen ihre Angebote vor. Ziel ist es, den hohen Stellenwert von lebenslangem Lernen ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Für

Betriebe wird die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiter immer wichtiger, damit sie ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften decken und mit dem rasanten technologischen Fortschritt mithalten können. Zum Programmheft der Bildungswoche klicken Sie bitte [http://www.lernet.de/fileadmin/lernet/pdf/programm\\_bildungswoche\\_2015.pdf](http://www.lernet.de/fileadmin/lernet/pdf/programm_bildungswoche_2015.pdf)



## Immobilien Kittlaus und Steyler Mission „verbünden“ sich für Ausbildung

Zwei Unternehmen teilen sich eine Auszubildende. Funktioniert das? Die Antwort lautet: ja, durch „Ausbilden im Verbund“. Bei den beiden Ausbildungsbetrieben Immobilien Peter Kittlaus (Siegburg) und Steyler Mission (Sankt Augustin) hat das jetzt sogar sehr gut funktioniert.

Sie haben ihre Auszubildende Anna Kopik phasenweise getauscht. Die Firma Kittlaus hat der Auszubildenden Kenntnisse des Immobilienmarktes



beigebracht, bei der Steyler Mission wurde ihr Fachwissen in Bürowirtschaft vermittelt. Daraus ergab sich als Synthese die vollständige Ausbildung zur Immobilienkauffrau, die Anna Kopik erfolgreich abgeschlossen hat. Im Anschluss an die Ausbildung hat die Steyler Mission sie als Immobilienreferentin übernommen.

Das Beispiel zeigt die Vorteile einer Verbundausbildung: Sie entlastet das einzelne Unternehmen zum Beispiel bei Organisations- und Verwaltungsaufgaben. Auszubildende, die in mehreren Betrieben lernen dürfen, bringen viel mit, was dem Unternehmen nützt. Es entstehen feste

Beziehungen zwischen den Unternehmen. Außerdem kann Geld eingespart werden, wenn Erfahrungen mit den „Verbündeten“ ausgetauscht werden. Übrigens: An einem Verbund können sich auch Betriebe beteiligen, die so spezialisiert sind, dass sie keine vollständige Ausbildung durchführen können. Gerade diese „Spezialisten“ brauchen oft gut ausgebildete Fachkräfte.

Weitere Informationen zur Verbundausbildung gibt Ihnen gerne das Ausbildungsberaterteam der IHK Bonn/Rhein-Sieg: Tel. 0228 228 4444, [ausbildungsberatung@bonn.ihk.de](mailto:ausbildungsberatung@bonn.ihk.de)

Anna Kopik (3. v. r.) hat die Prüfung zur Immobilienkauffrau bestanden. Es gratulierten (v. l.): Pater Konrad Liebscher und Elke Klein (beide Steyler Mission), Dario Thomas (IHK), Linda Kittlaus und Peter Kittlaus (beide Immobilien Peter Kittlaus)

## Wenn der Azubi zum Ausbilder wird

Einen beachtlichen beruflichen Aufstieg hat Alexander Weber (Mitte) hingelegt. Zunächst hat er bei der Nolden Regelsysteme GmbH in Alfter Industriekaufmann gelernt – links im Bild: sein ehemaliger Ausbilder Hans Werner Müller. Dann hat er bei der IHK-Weiterbildungsgesellschaft den Ausbilderlehrgang nach AEVO absolviert. Mit dem Resultat, dass er jetzt selbst Ausbilder bei Nolden ist. IHK-Fachkräfteberater Dario Thomas (r.) gratulierte.



## Was erwarten Azubis vom Betrieb? Top-Wunsch: guter Umgang

Auf das Betriebsklima kommt es an, wenn Jugendliche sich für eine berufliche Ausbildung interessieren.

Das ist das Ergebnis einer Umfrage der 16 nordrhein-westfälischen IHKs bei rund 5.000 Schülerinnen und Schülern. Für rund 90 Prozent der Schüler ist ein gutes Betriebs-

klima wichtig. Ebenfalls wichtig sind Vorab-Kenntnisse über das Unternehmen, die zum Beispiel durch Schülerpraktika erworben wurden (83 Prozent). Dagegen sind weniger ausschlaggebend die Betriebsgröße (48 Prozent), der Bekanntheitsgrad des Unternehmens (45 Prozent) sowie die Ermöglichung eines Auslandsaufenthalts während der Ausbildung

(43 Prozent). Wichtigste Informationsquelle für die Jugendlichen ist das Internet. Das zeigt: auch kleine und mittlere Unternehmen sind für Jugendliche attraktiv, wenn sie mit guter Betreuung punkten können.

Die Studie kann auf der Homepage von IHK NRW abgerufen werden: [www.ihk-nrw.de/node/567](http://www.ihk-nrw.de/node/567)



## Link des Monats

### Dr. Azubi – Online-Beratungsservice der DGB-Jugend

Was ist beim Ausbildungsvertrag zu beachten? Was bedeutet die Probezeit? Können Azubis den Ausbildungsplatz wechseln? Dr. Azubi, die kostenlose Online-Beratung der DGB-Jugend, gibt Antworten – auch zum Start des Ausbildungsjahres. Gleich von Anfang an ihre Rechte und Pflichten zu kennen – dabei will die DGB-Jugend die Azubis unterstützen. Die zwölf häufigsten Fragen und Antworten zum Beginn der Ausbildung gibt es online unter:

<http://jugend.dgb.de/ausbildung/beratung/dr-azubi>



HIER KLICKEN!

„Bildung ist das,  
was übrig bleibt,  
wenn der letzte  
Dollar weg ist.“

Mark Twain (1835-1910),  
amerikanischer Schriftsteller

## Tipps

### Neustart der Homepage „bonnfairbindet“ zur Inklusion

Die Initiative bonnfairbindet zur Schaffung eines inklusiven Arbeits- und Ausbildungsmarktes in Bonn hat ihre Internetseite neu gestaltet. Die neue Seite informiert Arbeitgeber und Arbeitnehmer einfach und übersichtlich über die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sowie über Fördermittel. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg wirkt im Beirat von bonnfairbindet mit, um das Thema „inklusive Jobs für Bonn“ voranzubringen.

[www.bonnfairbindet.de](http://www.bonnfairbindet.de)

### Arbeiten 4.0 – Qualifizieren für die Arbeit von morgen

Die digitale Wirtschaft verändert die Arbeitswelt. Welche Berufe werden künftig gebraucht? Wie passen alte Qualifikationen und neue Arbeitsanforderungen zusammen? Wie können sich zum Beispiel ältere Fachkräfte oder gering qualifizierte Arbeitnehmer weiterbilden, um in der digitalen Arbeitswelt mithalten zu können? Diese und andere Fragen beantwortet das Bundesarbeitsministerium in seinem „Grünbuch 4.0“. Damit hat die Bundesministerin Andrea Nahles einen Dialog zum Thema „Arbeiten 4.0“ eröffnet, bei dem alle Bürgerinnen und Bürger im Internet mitdiskutieren können: [www.arbeitenviernull.de](http://www.arbeitenviernull.de)



Andrea Nahles,  
Bundesministerin für Arbeit und Soziales



Die IHK-Organisation unterstützt die Digitale Agenda der Bundesregierung, indem sie sich unter dem IHK-Schwerpunktthema 2015/2016 „Wirtschaft digital.grenzenlos.chancenreich“ mit unternehmensrelevanten Fragen der Digitalisierung befasst.

## Termine 2015

BITTE VORMERKEN!

- |   |   |
|---|---|
| <b>2. September:</b><br><b>17:30 Uhr</b>    | <b>Karriereabend – Wege beruflicher Weiterbildung und Fördermöglichkeiten</b><br>IHK-Weiterbildungszentrum, Anmeldung: telefonisch 0228 9747518 oder per E-Mail: <a href="mailto:nallinger@wbz.bonn.ihk.de">nallinger@wbz.bonn.ihk.de</a> |
| <b>2. September:</b><br><b>18 Uhr</b>       | <b>IHK-Forum Personalentwicklung: Fachkräftesicherung durch Vereinbarkeit von Beruf und Familie</b> , Barmer GEK, Bonn  |
| <b>4. September:</b><br><b>13 Uhr</b>       | <b>Landesweiter IHK-Bildungskongress</b><br>Turbinehalle Düsseldorf, Programm: <a href="http://www.ihk-nrw.de/bildungskongress">www.ihk-nrw.de/bildungskongress</a>   |
| <b>26. September:</b><br><b>10 – 15 Uhr</b> | <b>16. Rheinbacher Ausbildungsmesse</b><br>Alliance Messegebäude  |
| <b>01. Oktober:</b><br><b>9 – 16 Uhr</b>    | <b>Berufsinfo-Veranstaltung „Talente im Dialog“</b><br>Rhein-Sieg-Halle, Siegburg   |
| <b>4. November:</b><br><b>17:45 Uhr</b>     | <b>IHK-Forum Personalentwicklung: Markterschließung über Fachkräfteausbildung im Ausland</b> , Steyler Missionare, Sankt Augustin   |

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
[pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)  
[www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
[mail@schaab-pr.de](mailto:mail@schaab-pr.de)  
[www.schaab-pr.de](http://www.schaab-pr.de)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:  
[aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)